



Gemeindebrief St. Josef

Sommer / Herbst 2024

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort	3-5
Zum Titelbild	6
Eucharistiefiern und Gottesdienste	7
Stille in Mannheim – Christliche Kontemplation	8-9
Trauercafé	10
Christus ist erstanden! – Die Osterkerze 2024	11-13
Oktoberfest 2024	14-15
Gemeindefest 2024	16-19
Erntedankfest 2024	19
Aktion Dreikönigssingen 2025	20-21
Konzert mit Jörg Riebold	22
Unser Mittwoch-Treff in St. Josef	23-24
Kirchenmusik an St. Josef	25
Bücherei St. Josef	26
Katholische Frauengemeinschaft St. Josef (kfd)	27-29
Die Wiederentdeckung der Freude	29
Religiöser Buchtipps	30
Gruß aus Johannis	31-33
Altenheimseelsorge auf dem Lindenhof	34-35
Katholische Pfarrgemeinde St. Josef	35
Pastoralteam der Kirchengemeinde Mannheim Südwest	36
Wo finde ich was und wen?	37-39
Impressum	40



Röm. Kath. Kirchengemeinde Mannheim Südwest

Pfarreien St. Josef, Maria Hilf und St. Jakobus

Rheingoldstr. 3

68199 Mannheim

Telefon 0621 / 300 85 600

Fax 0621 / 300 85 603

gemeinde@kath-ma-suedwest.de

Liebe Leserinnen und Leser
des ‚Gemeindebrief St. Josef‘,

in den nächsten Monaten gehen wir auf ein wichtiges Ereignis im Leben der katholischen Kirche zu: Das Heilige Jahr 2025, das von Papst Franziskus an Weihnachten 2024 eröffnet werden wird.



Die Tradition der ‚Heiligen Jahre‘ begann im Jahr 1300, als Papst Bonifaz VIII. ein erstes Jubiläumsjahr ausrief. Später folgten Heilige Jahre in unterschiedlichen Abständen, bis es üblich wurde, alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr zu feiern.

Papst Franziskus hat dem kommenden Heiligen Jahr das Motto „Pilger der Hoffnung“ gegeben. Er begründet dies mit den Erfahrungen der Menschen nach der Corona-Pandemie:

„Als Christen haben wir die gleichen Leiden und Einschränkungen erlitten wie alle unsere Brüder und Schwestern. Unsere Kirchen blieben geschlossen, ebenso wie Schulen, Fabriken, Büros, Geschäfte und Freizeiteinrichtungen. Wir alle haben erlebt, dass einige Freiheiten eingeschränkt wurden, und die Pandemie hat neben dem Schmerz manchmal auch Zweifel, Angst und Verwirrung in unseren Herzen geweckt. (...) Wir haben volles Vertrauen, dass die Epidemie überwunden werden kann und die Welt ihren Rhythmus an persönlichen Beziehungen und sozialem Leben wiedererlangt. Dies wird umso leichter zu erreichen sein, je solidarischer wir handeln, damit die ärmsten Bevölkerungen nicht vernachlässigt werden, sondern an den Entdeckungen der Wissenschaft und den nötigen Medikamenten Anteil haben. Wir müssen die empfangene Hoffnungsfackel weiter brennen lassen und alles tun, damit alle wieder die Kraft und die Gewissheit zurückgewinnen, um mit offenem Geist, Zuversicht und Weitsicht in die Zukunft zu blicken. Das bevorstehende Jubiläum kann viel dazu beitragen, ein Klima der Hoffnung und des Vertrauens wiederherzustellen, als Zeichen eines neuen Aufbruchs, dessen Dringlichkeit wir alle spüren.“ (aus dem Brief von Papst Franziskus an Erzbischof Rino Fisichella).

GRÜßWORT

Als Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr hat Papst Franziskus für das Jahr 2024 vor allem zu einem „Jahr des Gebetes“ aufgerufen. Er lädt uns ein, das Beten als heilsames, notwendiges Tun wieder zu entdecken und neu zu lernen. Das wird auch eine wichtige Anregung für unsere Arbeit in der Kirchengemeinde in der zweiten Jahreshälfte sein.

Das Heilige Jahr ist nicht nur eine Einladung zur Pilgerfahrt nach Rom, sondern für die ganze Kirche ein Impuls, Glaube, Liebe und Hoffnung wieder mit neuer Intensität zu leben und weiterzugeben.



GRÜßWORT

Papst Franziskus hat ein Gebet zum Heiligen Jahr veröffentlicht:

*Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.*

*Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.*

*Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.*

*Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.
Amen.*

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Impuls der Hoffnung in Ihrem Leben aufgreifen können.

Ihr Pfarrer



Martin Wetzel



Peder Mørk Mønsted

(dänisch, 1859 – 1941)

war ein realistischer Landschaftsmaler. Er wurde in Balle südlich von Grenaa im östlichen Teil der Halbinsel Jütland, in Westdänemark, geboren und studierte an der Kunstakademie Kopenhagen. Er lebte hauptsächlich in Kopenhagen, reiste allerdings viel innerhalb Europas, Nordafrikas und im Nahen Osten.

Trotz der vielen Reisen widmete sich Mønsted immer wieder der dänischen und skandinavischen Landschaft, die er meist völlig unberührt und menschenleer darstellte. Dabei war die Kombination von Wald- und Flusslandschaft sein bevorzugtes Motiv. Oft beobachtete er die Landschaften vom Wasser aus. Die freie Sicht auf das umliegende Land ermöglichte ihm die Darstellung weitläufiger und atmosphärischer Kompositionen.

Schon Mønsteds Zeitgenossen waren von der atmosphärischen Dichte seiner Bilder fasziniert und mehr noch von den frappierend genau eingefangenen Licht- und Glanzeffekten, mit denen er immer wieder ruhende Wasseroberflächen malte, in denen sich Bäume, Wolken und Vögel spiegelten, aber auch Eiskristalle und Schneeoberflächen, die er in fotorealistischer Präzision auf die Leinwand bannte.

Während die großen avantgardistischen Aufbrüche zu Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts, vom Impressionismus bis zum Expressionismus und Kubismus, die Kunst weit wegführten von der naturalistischen Wiedergabe der Natur und in Genauigkeit und Abbild gar keinen Sinn mehr sahen, schlug der dänische Einzelgänger Peder Mønsted genau den umgekehrten Weg ein und perfektionierte seine Malweise zu einer Illusionskunst, bei der viele Gemälde aus der Entfernung gar nicht von Fotografien zu unterscheiden sind.

Text: Klaus Dörsam

EUCHARISTIEFEIERN UND GOTTESDIENSTE

Eucharistiefeiern

Samstag	18:00 Uhr
Sonntag	09:30 Uhr
(jeweils im wöchentlichen Wechsel)	
Donnerstag	09:00 Uhr



Foto: Pfarrbriefservice

Wort-Gottes-Feier

Samstag	18:00 Uhr
(wenn keine Eucharistiefeier in St. Josef oder kein Taizégebet in der Johanniskirche stattfindet)	
Treppengebet montags	18:00 Uhr

„Ora Post Laborem“, die Feierabendvesper in St. Josef

Die Gebetsstunden finden immer am 3. Donnerstag im Monat statt. Beginn jeweils um 20:00 Uhr im Chorraum von St. Josef.



Taizégottesdienste in der Johanniskirche

jeweils am 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr
(siehe auch Hinweis auf Seite 33 unter „Gruß aus Johannis“)

Stille in Mannheim - Christliche Kontemplation – Stille Zeit als Ressource



Regenbogen an der Maria Hilf-Kirche

Foto: Gerda Hofmann

Der Regenbogen ist immer überraschend.
Gratis, nicht selbstverständlich.
Ich bekomme ihn geschenkt.

Peter Musto, SJ

Einführungskurs zum kontemplativen Beten

September und Oktober 2024

Meditation mit dem Namen Jesus Christus kennenlernen

Ort: Meditationsraum der Kirche Maria Hilf,
August-Bebel-Str. 47, 68199 Mannheim-Almenhof

Termine: montags von 19:00 – 20:30 Uhr
23.09., 30.09., 07.10., 14.10.2024

Anmeldung: gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de
oder Telefon: 0621/300 85-623

Kontemplationsgruppe

Ort: Meditationsraum der Kirche Maria Hilf,
August-Bebel-Str. 47, 68199 Mannheim-Almenhof

Termin: montags von 16:45 – 18:00 Uhr (Ausnahme Feiertag)
Zweimal 30 Minuten Gebet der Stille (ohne einführende Erklärungen).

**Zu dieser offenen Gruppe, die Kontemplation übt,
können Sie immer dazu kommen!**

Hinführungstage zur Kontemplation

Ort: Gemeindehaus oder Meditationsraum der Kirche Maria Hilf,
August-Bebel-Str. 47, 68199 Mannheim-Almenhof

Termine: samstags von 10:00 bis ca. 16:00 Uhr
5.10.2024, 7.12.2024, 15.02.2025, 22.03.2025, 31.05.2025,
28.06.2025

Inhalt: Impulse zur Kontemplation, 5 x 25 Minuten Meditation,
Austausch und Reflexion, Gottesdienst

Leitung: Gerda Hofmann, Angela Falter

Anmeldung gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de
oder Telefon: 0621/300 85-623

**Die Hinführungstage können Sie einzeln und unabhängig
voneinander besuchen!**

Text: Gerda Hofmann



Foto: Pfarrbriefservice

TRAUERCAFÉ



Jeder trauert anders und doch kann es hilfreich sein, sich mit anderen, die Ähnliches erlebt haben, auszutauschen.

Ein Trauercafé kann die Trauer nicht wegnehmen, aber es kann helfen, Wege durch die Trauer zu finden.

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Religion und Konfession. Zum Trauercafé gehört auch ein Kaffeetrinken mit Kuchen.

Die nächsten Termine für das Trauercafé sind (jeweils sonntags):

18.8.24, 15.9.24, 20.10.24, 17.11.24, 15.12.24.

Ort: Gemeindehaus Maria-Hilf, August-Bebel-Str. 49

Zeit: 14:30 – 16:30 Uhr

Anmeldung (zwecks besserer Planung):

0176 / 52 27 21 15 bei Monika Steffen

Text und Foto: Monika Steffen



Im Mittelpunkt der Osterkerze erkennt man in diesem Jahr eine Figur, welche die Arme in die Höhe streckt und hoffnungsvoll zum Himmel strebt, sie symbolisiert das Kreuz. Über dieser Figur, gezeichnet mit einer blutenden Seite, die auf den Lanzenstich Jesu deuten lässt, schwebt eine Taube mit einem Ölzweig. Der Himmel zeigt sich hell leuchtend in Gelb und Orange-Tönen.

Die „dunkle Zeit“ scheint überwunden, der Himmel bricht auf, der Weg ist frei für Friede und Versöhnung.

Sicherlich kennt jede*r von uns solche „dunklen Momente“, die sich in das eigene Leben schleichen. Ereignisse, die prägen - Wege, die wir laufen müssen und eigentlich gar nicht betreten wollen - Schatten, die sich über das eigene Handeln legen. Wir müssen uns eingestehen: wir sind verwundbar. Manch eine Wunde lastet unsichtbar auf uns, andere Wunden,

vielleicht bedingt durch Krankheit und Trauer, liegen sichtbar für alle - wie der Lanzenstich - auf unserer Oberfläche. So mag das Leben sein. Vielleicht gibt es einige von Ihnen und euch, die gerade die „dunkle Jahreszeit“ oder die Karzeit dazu nutzen, sich mit den Schattenseiten auseinander zu setzen - oder aber genügend, die bei schlechtem Wetter und Kälte genau in diese „dunkle Zeit“ abrutschen, ohne es zu wollen. Kein Platz für Friede, kein Platz für Versöhnung mit anderen und sich selbst.

Doch wie die Osterkerze zeigt: Solche Zeiten sind temporär. Sie mahnen uns womöglich, aktiv unsere Fesseln zu lösen, Gedanken aufzusprennen, die Hände zum Himmel zu richten und uns zu befreien. „Christus ist erstanden“ heißt es in einem bekannten Kirchenlied, das Sie und ihr sicherlich kennt.

Heißt es für uns nicht einfach auch, aufstehen? Losgehen? Hoffen? Zeigt sich nicht überall etwas Positives, wenn wir den Kopf heben und Schritte aus eigener Kraft tun?

CHRISTUS IST ERSTANDEN! – DIE OSTERKERZE 2024

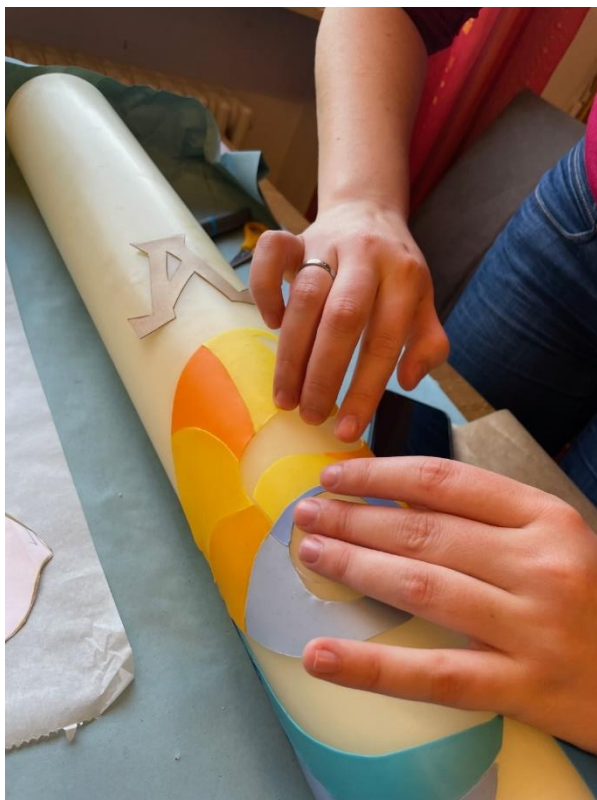
Ein wacher Blick und ein offenes Herz lassen uns empfänglich werden für den Frieden, die Hoffnung und das Licht. Wir können versöhnlich werden mit uns und der Welt.

Die Zeit am Licht der Osterkerze könnte daher bewusst mit kleinen Fragen einhergehen, die zum Nachdenken anregen:

- Welche Schatten versperren mir die Sicht?
- Welche Fesseln will ich bewusst lösen, um wieder aktiv zu werden?
- Welche positiven Seiten sollen Einzug in mein Leben halten?
- Auf was will ich künftig in hellem Licht blicken?

Bilder vom Entstehungsprozess und dem Resultat der diesjährigen Osterkerze 2024 in St. Josef





Text und Fotos:
Marina König & Patrizia Rzeszutek

Kerze in St. Josef (Juli 2024)
neben dem Taufbecken
Foto: Ulrike Dörsam

Aufstellungsort der Osterkerze

Da die Osterkerze derart eng mit österlichen Motiven verbunden ist, sehen die liturgischen Bücher vor, sie nach der fünfzigstägigen Osterzeit zum Taufbecken (Messbuch, S. 204) zu versetzen. Dies geschieht am Ende des Pfingstgottesdienstes im Rahmen einer feierlichen Prozession. Dabei nimmt der Zelebrant (alternativ auch der Diakon oder ein Laie) die Übertragung vor. Am Taufbecken angekommen wird die Osterkerze auf den dafür vorgesehenen Halter aufgesetzt und daraufhin vom Zelebranten inzensiert.

Text: Klaus Dörsam

OKTOBERFEST 2024

Das Oktoberfest 2024 steht vor der Tür und verspricht erneut, ein unvergessliches Ereignis zu werden.

Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Festes wird auch in diesem Jahr wieder das Oktoberfest gefeiert.

Am Samstag, 12.10.2024, verwandelt sich der Gemeindesaal von Maria Hilf in ein buntes Festgelände voller Freude, Musik und guter Laune.



Mit festlich dekorierten Tischen und typisch bayerischem Ambiente wird jeder Gast sofort in die richtige Stimmung versetzt.

Für die musikalische Untermalung und ausgelassene Stimmung sorgt auch in diesem Jahr wieder unsere Band „Das Treppenkonzert“. Die Band ist bekannt für ihre mitreißenden Auftritte und hat bereits in der Vergangenheit immer wieder Feste in unserer Seelsorgeeinheit musikalisch bereichert. Mit einer Mischung aus Partyhits sowie aus Rock und Pop wird „Das Treppenkonzert“ sicherstellen, dass kein Tanzbein stillsteht.

Neben der Musik erwartet unsere Gäste eine tolle Auswahl an Speisen und Getränken. Traditionelle bayerische Spezialitäten und natürlich frisch gezapftes Bier dürfen dabei nicht fehlen.

Seien Sie dabei und erleben Sie einen unvergesslichen Abend in bester Gesellschaft. Karten können über oktoberfestalmenhof@gmx.de reserviert werden; Einlass ab 19:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein gelungenes Oktoberfest 2024!

Text und Fotos: Melanie Slota

OKTOBERFEST 2024



Fotos vom Oktoberfest 2023

Gemeinsam feiern und beisammen sein

Auch in diesem Jahr war das Gemeindefest in St. Josef ein voller Erfolg. Viele fleißige Helfer haben bereits am Samstagvormittag mit dem Aufbau begonnen, sodass alles schnell aufgebaut war. Dank zahlreicher Kuchen- und Salatpenden, dem Grillstand und weiteren Leckereien war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Das Fest wurde vom Kindergarten- und den Kirchenchor feierlich eröffnet. Anschließend übernahm Herr Pfarrer Martin Wetzel den traditionellen Bierfissanstich.



Für musikalische Unterhaltung sorgte danach die AcoustiCombo, die nun schon seit einigen Jahren regelmäßig auf unserem Fest spielt und stets für gute Laune sorgt.

GEMEINDEFEST 2024

Am Samstagabend trat nun schon zum zweiten Mal der Schulchor der Diesterwegschule auf. Fast einhundert Kinder begeisterten die Zuschauer und sorgten auch hier für gute Laune. Ihr Auftritt war ein weiterer Höhepunkt des Festes.

Zum krönenden Abschluss am Samstag spielten die Jungs von „Das Treppenkonzept“ und sorgten für eine mitreißende Stimmung. Viele Besucher ließen sich nicht davon abhalten, begeistert das Tanzbein zu schwingen.



GEMEINDEFEST 2024

Am nächsten Morgen starteten wir mit einem Familiengottesdienst und der Aufnahme neuer Ministranten.



Im Anschluss gab es, wie auch schon am Samstag, die beliebten Bingo-Runden und der Kinderchor "Die Ohrwürmer" trat auf.



GEMEINDEFEST 2024



Text und Fotos: Melanie Slota

Auch Jörg Riebold ließ es sich nicht nehmen und gab wieder einige seiner Stücke zum Besten. Den Abschluss gestaltete die ökumenische Singstunde mit ihrem Musical „Mose“.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer sowie vor allem an unseren Festausschuss, der dieses wunderbare Fest möglich gemacht hat.

Wir freuen uns schon auf das Gemeindefest 2025!

ERNTEDANKFEST 2024



Am 6. Oktober werden in der Eucharistiefeier um 9:30 Uhr in St. Josef, wie jedes Jahr, die Erntegaben gesegnet. Das gesegnete Brot wollen wir anschließend beim gemeinsamen „danach“ gerne miteinander teilen.

Erstmalig werden wir am Vortag, Samstag, 5. Oktober, von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr auf dem Meeräckerplatz am Markttag vertreten sein. An einem Stand wollen wir einladen, Gedanken zu notieren, wofür wir dankbar sind. Jeweils um 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr werden

die eingekauften Lebensmittel gesegnet und auch das, was wir vorher stellvertretend an den einzelnen Ständen gekauft haben.

Kommen Sie gerne vorbei!

Text und Foto: Beate Diehl

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2025

Das Sternsinger Motto für 2025 steht fest!



Anfang Januar machen sich in St. Josef die Sternsinger wieder auf ihren Weg zu den Menschen. Am 05.01. und 06.01.2025 sind die kleinen und großen Königinnen und Könige der Pfarrei St. Josef im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+25“ bringen die Botschafterinnen und Botschafter den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für gleichaltrige Kinder in aller Welt.

Machst auch du mit?

Hier ist unser Ablauf!

Vorbereitung und Proben:

Samstag, 16.11.24 Maria Hilf Vormittags	Vorbereitungstag in Maria Hilf
Dienstag, 03.12.2024 Probe in St. Josef 17:00 - 18:00 Uhr	Lieder und Segenssprüche üben; Anprobe der Gewänder
Freitag, 13.12.2024 Probe in St. Josef 16:00 - 17:00 Uhr	Lieder und Segenssprüche üben; Anprobe der Gewänder
Sonntag, 05.01.2025 St. Josef 9:30 - 16:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst (10:00 Uhr), mittags Pizza für alle, Besuch der ersten Familien
Montag, 06.01.2025 St. Josef 14:00 - 17:00 Uhr	Treffpunkt: Meeräckerplatz Besuch von Familien
Freitag, 10.01.2025 (optional) 14:00 (14:30) - 17:30 Uhr	Besuch der Pflegeheime und des Diako (wer gerne mitmachen möchte)
Freitag, 10.01.2025 St. Josef 18:00 - 18:30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss in der Kirche und Süßigkeitenverteilung

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2025

Anmelden können Sie Ihr Kind gerne per Mail an **sternsinger.st.josef@gmx.de** bis zum 08.11.2024!
Es werden rechtzeitig auch Anmeldungen in der Kirche bereitliegen!

Möchten Sie, dass die Sternsinger auch zu Ihnen nach Hause kommen? Dann schicken Sie gerne eine Mail an **sternsinger.st.josef@gmx.de**.

Besuchstermine am 05.01.2025

Wir besuchen alle Familien nördlich der Emil-Heckel-Straße.
Alle Straßen von der Diesterwegschule Grundschule bis zum HBF inkl. Glücksteinviertel.

Besuchstermine am 06.01.2025

Wir besuchen alle Familien südlich der Emil-Heckel-Straße bis zum Schwarzwaldviertel.

Uhrzeiten können nicht berücksichtigt werden.
Es werden auch Listen in St. Josef zum Eintragen bereitliegen.

Wir freuen uns auf eine tolle Sternsingerzeit mit Euch und Ihnen!



Charlotte Sieffert

(im Namen des Sternsinger Teams von St. Josef)



Bild: Sarah Frank

DANK E!

Am 15.06.2024 habe ich mein 10. Konzert „Gute Freunde“ im Gemeindesaal Maria Hilf gegeben. Über 120 Besucher waren da und wir hatten einen genialen Abend, so auch die Rückmeldung vieler. Danke an alle meine lieben Helferinnen und Helfer, ohne die das so niemals möglich gewesen wäre!

Der Reinerlös für die Romwallfahrt der Minis unserer Seelsorgeeinheit kann sich sehen lassen: **ca. EUR 1.200,00!**

Danke an alle Spenderinnen und Spender.

Am Ende des Konzerts habe ich noch eine mir oft gestellte Frage beantwortet – die Frage, ob es weitere Konzerte geben wird.

„Bis zum nächsten Mal“, lautete meine musikalische Antwort - 2026 geht es also weiter!



Foto: Stefan Engler

Herzliche musicalische Grüße

Jörg Riebold



Im Gemeindehaus in der Bellenstr. 72 bieten wir wieder unseren traditionellen Kaffeenachmittag an.

Zum Mittwoch-Treff sind immer alle eingeladen, die sich am **ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr** Zeit nehmen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen, einem Vortrag zu lauschen und sich an Kaffee und Kuchen zu erfreuen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Hier unser Programm bis Dezember 2024:

04.09.2024 „Heilsames Wasser - Rituale, Tipps und Tricks, um genügend am Tag zu trinken“,
mit Ernährungsberaterin Margit Schmidt

02.10.2024 Nachmittag
mit Pfarrer Martin Wetzel

06.11.2024 150 Jahre Altkatholische Gemeinde,
mit Priester i. E. Alexander Wischniewski

04.12.2024 Adventsfeier

Unser Mittwochstreff bietet in jedem Monat ein neues Thema, meist mit einem Referenten oder einer Referentin.

Regelmäßig dürfen wir unsere Gemeindereferentin Gerda Hofmann begrüßen, die immer wieder Akzente in unserem Programm setzt.

UNSER MITTWOCH-TREFF IN ST. JOSEF



Im Hintergrund der Fotos erkennen Sie auch unsere Neuanschaffung: ein großer Bildschirm, mit allen technischen Möglichkeiten ausgestattet. Dank einer großzügigen Spende dürfen wir und unsere Referenten nun „mit der Zeit“ gehen.

Unser sommerliches Treffen im Juli war leider von kühlen Temperaturen und Regen begleitet, so dass wir im Saal bleiben mussten.



Text und Fotos: Beate Diehl

Herzlich grüßt Sie Ihr Mittwoch-Treff-Team

*Petra Anzlinger, Beate Diehl, Günther Grill, Marianne Kessler,
Klaus-Dieter Kühlwein, Brigitte Oelschlegel*

Die Musik im Gottesdienst ist ein „notwendiger und integrierender Bestandteil der feierlichen Liturgie.“

(Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“)

Die nachfolgend genannten kirchenmusikalischen Dienste tragen wesentlich zur Gestaltung der Gottesdienste in St. Josef bei:

Kirchenchor St. Josef

Unser Kirchenchor besteht aus ca. 25 Sängerinnen und Sängern. Wir treffen uns regelmäßig montags von 19:30 bis 21:00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus St. Josef, Bellenstr. 72.

Hätten Sie nicht Lust, einmal bei uns vorbeizuschauen? Wir freuen uns über jede neue Sängerin bzw. jeden neuen Sänger – kommen Sie einfach bei uns vorbei!

Zur Kirchenmusik an St. Josef gehören auch:

- ✚ **die Scholae,**
- ✚ **die Flötengruppe und**
- ✚ **die Band MaJo**



Die Ansprechpersonen für die Kirchenmusik finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.

Text: Jörg Riebold



Bild: Birgit Seuffert |
in: Pfarrbriefservice.de

„Kein Schiff trägt uns besser in
fremde Länder als ein Buch.“

Emily Dickinson



..... so dazuliegen, die
Sonne im Gesicht, ein
schönes, spannendes Buch
in der Hand - das ist
„Sommerfeeling“!!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben für unsere Bibliothek wieder tolle, spannende, interessante Bücher ausgewählt – kommen Sie gerne freitags von 17:00 – 18:00 Uhr im Pfarrhaus vorbei - wir finden ganz bestimmt etwas Passendes für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bücherei-Team:

*Beate Dülks, Petra von Plettenberg, Birgit Eickhoff,
Renate Castner, Astrid Muhr*

Text und Foto: Beate Dülks



Nachfolgend finden Sie unsere geplanten Veranstaltungen bis Januar 2025.

Bitte bei allen Veranstaltungen im Gemeindehaus beim Team oder im Pfarrbüro vorher anmelden!

Samstag, 07.09.2024, um 8:00 Uhr

Morgenlob im Waldpark, Treffpunkt beim Stephanie-Denkmal, anschließend Frühstück im Gemeindehaus

Dienstag, 08.10.2024, um 09:30 Uhr

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Dienstag, 12.11.2024, um 15:30 Uhr

Besuch des Museums für Glaskunst in C4

Samstag, 14.12.2024, um 16:00 Uhr

Adventsfeier

Mittwoch, 15.01.2025, um 18:00 Uhr

„Kleider machen Leute – Textilien nachhaltig und klimafreundlich“

*Gemeinschaftsmesse der Frauen
jeden 2. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr
mit Kollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem*

Im vergangenen Programm der kfd war ein Highlight die Feier zur Wiederbelebung der kfd in St. Josef vor 40 Jahren mit dem Vortrag von Frau Astrid Fehrenbach.



Schöne Erfahrungen haben wir auch gemacht mit unserer Maianacht erstmals im Seniorenzentrum an der Speyerer Straße. Immer wieder begeistern sich einige Frauen für unsere Fahrradtour, die uns dieses Jahr zur Altrheinklausen nach Waldsee geführt hat.



Unser Gesprächskreis

„Die Josefinen – für Frauen 50 +“

mit Elisabeth Lehmann, Tel.: 82 41 35

jeden letzten Freitag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek

Unsere Gymnastikgruppen

jeden Donnerstag im Gemeindehaus

Frauengymnastik I 09:50 Uhr

Frauengymnastik II 18:00 Uhr

Unsere kfd-Gymnastikgruppen sind das ganz Jahr über aktiv, aber sie treffen sich auch immer wieder zum Feiern.

Ihr Team der kfd St. Josef

Renate Castner, Beate Diehl und Marianne Kessler



Die Ansprechpersonen der kfd finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.

Text und Fotos: Beate Diehl

„WIEDERENTDECKUNG DER FREUDE“

Ein Gesprächskreis mit Renate Castner für alleinstehende Frauen.
Jeden 1. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Josef.
Beginn 15:00 Uhr.





Der Sinn des Lebens

von Manfred Lütz,
mit einem Geleitwort von
Elke Heidenreich.

Kann man den Sinn des Lebens sehen?

Die Frage nach dem Sinn des Lebens hat den Bestseller-Autor Manfred Lütz sein ganzes Leben lang umgetrieben. Man kann den Sinn des Lebens *denken*, deswegen hat er Philosophie studiert. Man kann ihn *glauben*, deswegen hat er Theologie studiert. Man

kann den Sinn des Lebens noch im Wahnsinn der Menschen spüren, auch deswegen ist er Psychiater und Psychotherapeut geworden. Aber wie und wo kann man den Sinn des Lebens *sehen*?

Viele Menschen sehen ihn in der Schönheit der Natur, sie ahnen in ihr etwas Göttliches, für Naturwissenschaftler wie Albert Einstein war die Natur etwas Erhabenes, Letztes.

Doch gäbe es nur Natur, gäbe es nicht den Menschen, wäre niemand da, der in den Weiten des Weltalls irgendeinen Sinn sehen würde. Der höchste Ausdruck von Sinn aber ist die Kunst. Und kaum ein Ort hat die größten Künstler der Welt wohl so angezogen wie Rom.

Manfred Lütz kennt und liebt diese Stadt seit 50 Jahren, zwei Jahre hat er selbst dort gelebt. Schon als Student hat er Menschen durch Rom geführt, nicht um sie bloß mit Wissen zu beladen, sondern um ihnen dort den Sinn des Lebens zu **zeigen**. Denn in Rom, davon ist er überzeugt und davon handelt dieses Buch, kann man den Sinn des Lebens sehen.

Text und Cover:
Kösel-Verlag

Kösel-Verlag, München
Hardcover mit Schutzumschlag,
368 Seiten, mit 155 Farbfotos
ISBN: 978-3-466-37310-9

Liebe Gemeindebriefleser*innen,

vielleicht machen Sie auch ab und an diese Erfahrung in Gesprächen, in denen Ihre Kircheng Zugehörigkeit zur Sprache kommt: Für die einen ist das Katholisch- bzw. Evangelisch-Sein gar nicht mehr der Rede wert; für andere wiederum ist es eine große Sache, den christlichen Glauben ökumenisch zu denken und zu leben. Dabei wäre es meines Erachtens ein Verlust, wenn wir den Reichtum der christlichen Traditionen unter den Tisch kehrten. Nur die Ansicht, dass Unterschiede in theologischer Lehre und religiöser Praxis kirchentrennend sein sollen, überzeugt mich als Konsequenz immer weniger, je länger ich Pfarrerin bin.



Deshalb freue ich mich besonders, dass an der Diesterweg-Grundschule bei uns auf dem Lindenhof aus gutem Grund der Religionsunterricht nun seit der Pandemie in allen vier Grundschulklassen konfessionell-kooperativ erteilt wird. Eine große Bandbreite an diversen religiösen Vorstellungen kommt da zum Vorschein und wird auch kontrovers diskutiert, beispielsweise, wenn es in der 4. Klasse um das Reich Gottes geht. Ist es ein Ort? Oder doch eher eine Zeit? Und muss man nicht doch ganz untergetaucht werden bei der Taufe, „sonst ist es nicht richtig“, wie ein ukrainischer Mitschüler den anderen erklärt? Und dann steht ja auch noch zum Schuljahresende eine Lehrplaneinheit über Weltreligionen auf dem Programm, inklusive Exkursion zu Synagoge und Moschee in der Innenstadt. Zu kompliziert, zu divers für so junge Menschen?

Ich glaube nicht. Als Frau Studniberg uns in der Mannheimer Synagoge den jüdischen Glauben und den Thoraschrank mit den in Samt gehüllten Thorarollen aufschließt, da wird es auf einmal ganz still – und alle, ob sie ohne Religion aufwachsen oder vor einem Jahr zur Erstkommunion gegangen sind, erfassen es intuitiv, das Heilige.

Glücklich über viele Gelegenheiten, sich mit Jung und Alt immer wieder auf den Weg zu machen und über das auszutauschen, was uns in all unserer Unterschiedlichkeit jeweils unbedingt angeht, was uns aufregt, was uns tröstet und was uns Halt gibt und Zuversicht, und dabei auch Unterschiede stehen zu lassen ohne sich darüber zu entzweien,
grüße ich Sie herzlich aus Johannis!

Ihre

Pfarrerin Susanne Komorowski

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

donnerstags, 19:30 Uhr, im Winterhalbjahr in der Regel im Gemein-
desaal von St. Josef, Bellenstraße 72.

Nach der Sommerpause haben wir ein Rendezvous mit einem (gar nicht so) kleinen Propheten: Amos, der einstige Maulbeerfeigenzüchter aus dem Südreich Juda, nimmt kein Blatt vor den Mund, um die sozialen Missstände anzuprangern, die er im 8. Jahrhundert v. Chr. im Nordreich Israel vorfindet. Keine Frage, seine harte Kult- und Sozialkritik und die Strenge seiner Gerichtsworte sind ungemütlich. Lesen und diskutieren Sie in unserer ökumenischen Gruppe mit anderen, wo uns die Botschaft des Amos heute trifft.

August	Sommerpause
12.09.2024	mit Pfarrer Martin Wetzel
10.10.2024	mit Pfarrerin Susanne Komorowski
14.11.2024	mit Pfarrer Martin Wetzel
12.12.2024	gesellig und besinnlich im Gemeindezentrum Johannis, Rheinaustraße 21, mit ökumenischen Hausgebet im Advent, mit Pfarrerin Susanne Komorowski

Gemeinsame Gottesdienste

Taizégottesdienste an Johannis – ökumenische Einladung
Johanniskirche, am 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr
Mitmusizierende für die Oberstimmen sind herzlich willkommen.
Entweder spontan um 17:45 Uhr in der Kirche zum Einspielen
oder informieren Sie sich bei Kantorin Claudia Seitz.

E-Mail: claudia.seitz@kbz.ekiba.de.

Hier die nächsten Termine:

07.09.2024 – 05.10.2024 – 07.12.2024 – 04.01.2025



Foto: Homepage der Johanniskirche

Außerdem herzliche Einladung an alle ABC-Schützen:

Samstag, 14.09.2024, 9:00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zur
Einschulung - diesmal in der Johanniskirche mit Pfarrer M. Wetzel
und Pfarrerin S. Komorowski.

Die neuen Schüler*innen werden begrüßt, es gibt eine Bibelge-
schichte, Lieder zum Mitsingen und Gottes Segen mit auf den Weg,
bevor die Kinder dann mit ihren Familien in die Meerfeldstraße wei-
terziehen, um ihre Klassenzimmer in Blick zu nehmen.

Seniorenheim „Am Glückstein“, Bellenstr. 4

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Ökumenische Andacht am ersten Dienstag in den ungeraden Monaten um 14:30 Uhr im Seminarraum

[Evangelischerseits von Johannis: Erster Dienstag in geraden Monaten, 14:30 Uhr](#)

Lanz-Carré, Landteilstr. 29

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am dritten Mittwoch im Monat um 10:45 Uhr in der Cafeteria im 1. OG

[Evangelischerseits von Johannis: Erster Mittwoch im Monat, 10:45 Uhr](#)

Am Lanzgarten, Meerfeldstr. 73

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am ersten Montag in den ungeraden Monaten um 15:00 Uhr in der Bibliothek

[Evangelischerseits von Johannis: ersten Montag in geraden Monaten, 15:00 Uhr, Station Rheinufer, Speisezimmer, 2. Stock](#)

Wenn Sie zur Mitfeier der Gottesdienste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Senioreneinrichtungen und auch sonst in Kontakt mit ihnen kommen möchten, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung: Stefan Mayer, Pfarrbüro St. Josef, Tel.: 0621 / 300 85 605.

ALTENHEIMSEELSORGE AUF DEM LINDENHOF

Städtisches Richard-Böttger-Heim, Meeräckerplatz 4

Altenheimseelsorgerin: Gemeindereferentin Gabriele Kaliga

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am ersten Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr, großer Saal, 1. Stock

Evangelischerseits von Johannis: Dritter Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr

Text: Stefan Mayer

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. JOSEF

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef

Bellenstraße 67

68163 Mannheim

Tel.: 0621 / 300 85 605

Fax: 0621 / 300 85 606

E-Mail: gemeinde@kath-ma-suedwest.de

Homepage: www.kath-ma-suedwest.de

Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde

Mannheim Südwest

Sparkasse Rhein Neckar Nord

IBAN: DE56 6705 0505 0030 1337 90



Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Josef:

Montag von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch von 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag von 9:00 - 12:00 Uhr



Pfarrer Martin Wetzel, Leiter der Seelsorgeeinheit
Tel.: 300 85 600 (Pfarrbüro St. Jakobus)
E-Mail: martin.wetzel@kath-ma-suedwest.de



Diakon Jörg Riebold
E-Mail: joerg.riebold@kath-ma-suedwest.de



Pastoralreferent Stefan Mayer
Tel.: 300 85 605
E-Mail: stefan.mayer@kath-ma-suedwest.de



Pastoralreferentin Sabine Hansen
Tel.: 300 85 624
E-Mail: sabine.hansen@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Sandra Nitsche
Tel.: 300 85 625
E-Mail: sandra.nitsche@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Gabriele Kaliga
Tel.: 300 85 605
E-Mail: gabriele.kaliga@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Gerda Hofmann
Tel.: 300 85 623
E-Mail: gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de

WO FINDE ICH WAS UND WEN?

GRUPPIERUNGEN UND ANSPRECHPARTNER IN DER ST. JOSEFGEMEINDE

Bücherei	Leiterin: Beate Dülks Tel.: 82 13 54, beate.duelks@web.de
Band „MaJo“	Leiter der Band: Adrian Slota Tel.: 86 08 210, Adrian-Slota@gmx.de
Besuchsdienst	Ansprechpartner: Klaus-Dieter Kühlwein Tel.: 81 31 11, kuehli1504@aol.com
DJK Lindenhof / DJK St. Hildegard	Ansprechpartner: Ralf Eudenbach Tel.: 82 52 84, ralf.eudenbach@gmx.de
Festausschuss	Leitung: Melanie und Adrian Slota Tel.: 86 08 210 mslota@gmx.de / Adrian-Slota@gmx.de
Flüchtlinge / Asyl	Ansprechpartnerin: Agnes F. Lingg-Lenz Tel.: 87 555 680 email@agnes-lingg-lenz.de
Flötengruppe	Leiterin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Frauengymnastik I	Ansprechpartnerin: Annemarie Gras Tel.: 82 26 82
Frauengymnastik II	Ansprechpartnerin: Silvia Rzeszutek Tel.: 82 55 27
Gemeindeteam	Sprecherin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de Stellvertreterin: Claudia Grabowski Tel.: 97 60 97 97 claudia.grabowski@web.de
KAB Lindenhof	Leiterin: Hildegard Maringer Tel.: 45 49 638 hildemaringer@online.de
Katholische Frauengemeinschaft (kfd)	Teamleiterin: Marianne Kessler Tel.: 44 57 85 25 mariannekessler@gmx.de

WO FINDE ICH WAS?

Kirchenchor St. Josef	Vorsitzender: Stephan Kühlwein Tel.: 86 08 147 StephanKuehlwein@aol.com Chorleiter: Daniel Fuhge daniel.fuhge@gmx.de
Kindergarten Maria-Hilf und St. Josef	Kommissarische Leiterin: Janet Wloka Tel.: 300 85 640 stjosefkiga@kath-ma-suedwest.de
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin: Gabriele Kaliga Tel.: 300 85 605 gabriele.kaliga@kath-ma-suedwest.de
Lektoren- und Kommunionhelferkreis	Ansprechpartner: Artur Grabowski Tel.: 82 11 72, arturgrabowski@web.de
Liturgiekreis	Vorsitzende: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Literaturkreis	Leiterin: Renate Schneider Tel.: 86 20 572 renateschneider2000@gmx.de
Literaturkreis „Leselust“	Ansprechpartnerin: Sabine Hansen, Tel.: 300 85 624 sabine.hansen@kath-ma-suedwest.de
Mesner und Hausmeister	Marian Dzindzik Tel.: 300 85 605
Mittwoch-Treff	Ansprechpartner: Petra Anzlinger und Team Tel.: 81 27 89, petra.anzlinger@t-online.de
Oberministranten	Jonas Finzer Tel.: 10 55 51, jonas.finzer@gmx.de Miguel Gonzalez Ries Tel.: 43 66 02 50 miguel.gonzries@gmail.com
Ökumene	Ansprechpartner: Günther Grill Tel.: 82 31 47, guenther.grill@gmx.de
Ökumenischer Bibelkreis	Ansprechpartnerin: Astrid Schäfer Tel.: 81 85 66 astrid.schaefer.ma@gmail.com

WO FINDE ICH WAS?

Pfarrsekretärin	Martina Hasel Tel.: 300 85 605 gemeinde@kath-ma-suedwest.de
Pfarrjugendleitung KjG	Maximilian Winkler Tel.: 0176 / 21 98 77 56 max.winkler1312@gmail.com
Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit	Vorsitzender: Georg Bruckmeir Tel.: 43 73 444 pgr-ma-suedwest@web.de Stellv. Vorsitzender: Adrian Slota Tel.: 86 08 210 adrian.slota@kath-ma-suedwest.de
Frauen- und gemischte Schola	Leitung: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Männerschola	Stephan Kühlwein Tel.: 86 08 147 StephanKuehlwein@aol.com
Seelsorge im Diako Mannheim	Ansprechpartnerin: Renate Castner Tel.: 81 02 27 37
Taizé-Schola	Ansprechpartnerin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Josef, Bellenstr. 67,
68163 Mannheim, Tel.: 300 85 605

Verantwortlich
i.S.d.P.: Pfarrer Martin Wetzel
(Leiter der Seelsorgeeinheit)
Tel.: 300 85 600

Redaktion
und Layout: Klaus Dörsam, Hans-Sachs-Ring 126
68199 Mannheim, Tel.: 81 31 93
E-Mail: klaus.doersam@email.de

Korrektorin: Jutta Hitzfeld und Jörg Riebold

Redaktionsschluss: 24.07.2024

Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG
76698 Ubstadt-Weiher
(gedruckt mit Ökodruckfarben auf FSC oder
PEFC zertifizierten Papieren)

Ausgabe: Nummer 119

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 120: 06.11.2024

Der „Gemeindebrief St. Josef“ erscheint dreimal im Jahr.

Für die Inhalte der jeweiligen Artikel sind die genannten Autorinnen und Autoren verantwortlich. Einsender von Artikeln erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Bildnachweis:

Die Bildnachweise sind bei den jeweiligen Beiträgen aufgeführt.